

Zwei Clowns im Schaufenster

„Elfie Effe“ und „Wilmaa März“ nehmen in der Braubachstraße die Weihnachtsvorbereitungen aufs Korn

Zwei weibliche Clowns erheitern gestresste Weihnachtseinkäufer von einem Schaufenster in der Braubachstraße 37 aus. Elodie Kalb und Sandra Heine möchten mit ihrer „Clownskommode“ ihrem Handwerk auch zu neuem Ansehen verhelfen. Bis Heiligabend treten die beiden jeden Abend auf.

Innenstadt. Wer sich dieser Tage durch die Frankfurter Innenstadt schleppt, um seine Weihnachtseinkäufe zu tätigen, der muss schon eine seltene Frohnatur sein, wenn ihn die heillos überfüllte Zeil, die nahen Gassen und Ladenzeilen nicht aus der Ruhe bringen. Da tut es gut, wenn sich inmitten des ganzen Trubels ein Laden findet, in dessen Schaufenster das oft alberne und groteske Treiben der Weihnachtsvorbereitungen ein wenig auf die Schippe genommen wird – auf noch albernere und groteskere Weise.

In der Braubachstraße 37 wird der feine Heiligabendzwirn mit

dem Nudelholz gebügelt, die Krippe mit Karotten und Kartoffeln bestückt, am Weihnachtsbaum hängen Teebeutel, Popcorn sowie Cerealien und der Teppichklopfer dient zum Ausstechen der Plätzchen. Die beiden Clowninnen „Elfie Effe“ und „Wilmaa März“ haben mit den Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest noch viel mehr

zu kämpfen als diejenigen, die ihnen dabei vor dem Schaufenster zuschauen.

„Wir möchten den Menschen draußen einen Kontrast liefern und ihnen damit auch zeigen, dass es immer noch schlimmer geht. Darum arbeiten wir stets mit Übertreibungen, entweder so hektisch oder so gelassen, wie es nur geht“, erklärt



Vom Schaufenster in der Braubachstraße 17 aus unterhalten die beiden Clowninnen die Passanten. Foto: Rainer Röffler

Elodie Kalb (33), die „Elfie“ verkörpert und gemeinsam mit Sandra Heine (27) alias „Wilmaa“ die „Clownskommode“ bildet.

Eine Stunde Auftritt

Seit Anfang Dezember steht das Möbelstück im Schaufenster des ehemaligen Haarstudios Cleopatra in der Braubachstraße 37. Elodie Kalb und Sandra Heine lassen dort bis zum Nachmittag von Heiligabend jeden Abend ab 18 Uhr für eine Stunde ihre beiden Clowncharaktere auftreten und improvisieren dabei jeden Tag neues Lustiges zur Tragikomik des Weihnachtsfestes, stets in einem anderen Raum ihrer imaginären Clownsstube.

„Wir wissen vorher selbst nicht, was wir tun“, erzählt Sandra Heine. Mal interagieren die Clowns nur unter sich, ein anderes Mal werde auch das Publikum auf der Straße mit eingebunden. „Allerdings nur über das Visuelle, weil wir nicht sprechen. Auch wenn wir den Glühwein trinkenden Menschen nur zuprosten, mit einem Glas vol-

ler Popcorn zum Beispiel“, sagt Sandra Heine.

Elodie Kalb und sie widmen sich der Clownerie nicht etwa nach Feierabend: Beide haben ihr Handwerk an einer Clownsschule gelernt und sich dort auch kennengelernt. Sandra Heine sagt, sie habe die Teilnahme an einem Clowns-Workshop von einem Bekannten geschenkt bekommen, ohne großen Bezug zum Zirkus oder zum Theater zu haben: „Ich fand die Clownerie dann aber total cool und empfand sie als ernstzunehmende Darstellungsform.“

Viel über Menschen lernen

Elodie Kalb ist studierte Kulturanthropologin und Germanistin. Sie stieß auf die Clownsschule, als sie sich mit Pantomime beschäftigte. „Eigentlich dachte ich, dass dies gar nicht zu meiner wissenschaftlichen Ausrichtung passt. Dann stellte ich fest, dass ich dabei unglaublich viel über Menschen lerne. Wie sie ticken, wie ich ticke und was daran grotesk ist“, sagt sie.

Für beide bietet das Schaufenster eine Schnittstelle zwischen Theaterbühne und Straßenkunst sowie die Möglichkeit der Clownerie eine Art neues Gesicht zu geben. „Man sieht so wenig Clowns, muss sie fast suchen, wo sie doch früher viel öfter auftauchten“, meint Elodie Kalb.

Nicht zuletzt, da Clowns aus Sicht vieler entweder nur etwas für Kinder seien oder Angst auslösten, auch weil Schriftsteller Stephen King mit seinem Grusel-Film „Es“ dem Handwerk einst einen Bären dienst erwiesen habe. Ausgestorben ist die Clownerie aus Elodie Kalbs Sicht jedoch keinesfalls: „Man muss sie nur verändern, wie wir es versuchen.“

Für alle, die es nicht persönlich zur „Clownskommode“ schaffen, wird es auf der Internetseite www.clownskommode.tumblr.com einen Adventskalender geben, in dem jeden Abend ein aktuelles Foto veröffentlicht wird. Mehr Infos zur „Clownskommode“ finden sich unter www.clownskommode.de im Internet. bki